

In der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz ist zum 1. September 2018 die Stelle einer/eines

**Bibliothekar/in / Bibliothekars
bis Entgeltgruppe 9b TVöD
- je nach Qualifikation -**

Kennziffer: SBB-III A-4-2018

befristet für 18 Monate zu besetzen. Eine Verlängerung um weitere 18 Monate wird angestrebt.

Die Staatsbibliothek zu Berlin ist die größte wissenschaftliche Universalbibliothek im deutschsprachigen Raum. Neben mehr als 11 Mio. Druckschriften verwahrt sie umfangreiche Sondersammlungen. Die Handschriftenabteilung verwaltet eine der bedeutendsten Handschriftensammlungen in Deutschland und Europa. Im Projekt „Handschriftenportal“ ist die Staatsbibliothek an führender Stelle an der Entwicklung eines neuen nationalen Portals für Erschließungs- und Bilddaten abendländischer Buchhandschriften in deutschen Kultureinrichtungen beteiligt.

Aufgabengebiet:

- selbständige redaktionelle Tätigkeit im Teilprojekt „Daten-Qualitätsoffensive und Datenmigration“
- Generieren und Bearbeiten (Identifizierung, Markup und Korrektur) von wissenschaftlichen Tiefenerschließungsdaten (Kerndaten) aus OCR-generierten Volltexten gedruckter Beschreibungen mittelalterlicher und frühneuzeitlicher lateinisch- und deutschsprachiger Buchhandschriften
- Homogenisieren der Kerndaten, wie Normieren von Provenienzanangaben unter Zuhilfenahme externer Normdokumente der GND bzw. des Getty Thesaurus of Geographic Names
- Normieren von Angaben gehobener Schwierigkeit zu Datierungen, Beschreibstoffen, Schreibsprachen, Formtypen, Status sowie Buchschmuck und Musiknotation auf Thesauri des Handschriftenportals hin
- eigenständiges Durchführen von Vorarbeiten für die Generierung von Kulturobjektdokumenten im Handschriftenportal, wie Normieren von Körperschaftsnormdokumenten im Handschriftenportal unter Zuhilfenahme externer Normdokumente der GND
- Zuordnen von Beschreibungsdokumenten des Handschriftenportals zu den Körperschaftsnormdokumenten
- Evaluation und Präsentation der Arbeitsergebnisse

Anforderungen:

- abgeschlossenes bibliothekarisches Hochschulstudium (Diplom-Bibliothekar/in oder Bachelor im Bereich Bibliotheks- und Informationswissenschaft oder eine als gleichwertig anzuerkennende Qualifikation) oder auf das Aufgabengebiet bezogene nachgewiesene gleichwertige Kenntnisse und Erfahrungen
- Kenntnisse der europäischen Kultur- und Literaturgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit
- Kenntnisse der Regeln für die Handschriftenkatalogisierung (DFG-Richtlinien) und des dabei verwendeten Fachvokabulars
- Kenntnisse der für das Fachgebiet relevanten IT-Standards und Verfahren
- Lateinkenntnisse
- ausgeprägte Teamfähigkeit
- sicheres fachliches Urteilsvermögen

Erwünscht:

- gute Kenntnisse des Katalogisierungsstands abendländischer Buchhandschriften in deutschen Kultureinrichtungen
- Kenntnisse der Katalogisierungssoftware MXML

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Als interdisziplinäre Kultur- und Forschungseinrichtung bietet die SPK familienfreundliche Arbeitsbedingungen und gewährleistet die Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Eine Besetzung mit Teilzeitbeschäftigten ist grundsätzlich möglich.

Bitte richten Sie Ihr Anschreiben an die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Barbara Schneider-Kempf, und senden dieses zusammen mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich in schriftlicher Form (keine Email und keine elektronischen Datenträger) unter Angabe der Kennziffer **SBB-III A-4-2018** bis zum **20. Juli 2018** an:

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Personalabteilung, Sachgebiet I2f, Von-der-Heydt-Str. 16-18, 10785 Berlin

Bewerbungen können grundsätzlich nur zurückgesandt werden, wenn ein frankierter Rückumschlag beiliegt.

Ansprechpartner für Fragen zum Aufgabengebiet: Herr Dr. Giel (Tel.: 030 - 266 43 5050)

Ansprechpartnerin für Fragen zum Bewerbungsverfahren: Frau Hommen (Tel.: 030 - 266 41 1760)